

STRASSENBAU / 2008 werden die Limes- und die Panoramastraße in Höflein generalsaniert. An der Finanzierung muss allerdings noch gefeilt werden.

Höflein: 500.000 €-Projekt ist in den Startlöchern



Erich und Helli Hofreiter, Marianne Schodritz, Ortschef Otto Auer und Gemeinderat Helmut Weidlich mit Planer DI Franz Paikl vor den Plänen der Limesstraße. FOTO: SCHÄFER

VON KERSTIN SCHÄFER

HÖFLEIN / Planer DI Franz Paikl stellte gemeinsam mit Ortschef Otto Auer das Straßenprojekt Limesstraße-Panoramastraße vor.

2008 sollen beide Straßenzüge – gesamt sind es 10.000 m² Fläche – saniert und neu gestaltet werden.

In Form von Anrainerbesprechungen wurden Paikls Pläne besprochen. Jeder einzelne Anrainer hatte dabei die Möglichkeit, die Situation vor seinem Haus extra zu diskutieren.

Im Falle der Limesstraße waren die Problemstellungen die Kreuzung mit der Pachfurtherstraße, die Parkplatzsituation beim Sportplatz und der landwirtschaftliche Verkehr, der eine Fahrbahnbreite von sechs Metern notwendig machte – sowohl bei der Limesstraße als auch in der Panoramastraße.

Darüber hinaus sollen in beiden Straßenzügen verkehrsberuhigende Maßnahmen in Form von Verschwenkungen und optischen Verschmälerungen gesetzt

werden. Die „Geraden“ hätten bisher nämlich zum Rasen verleitet. In der Panoramastraße wird auch die Ecke bei der Kreuzung mit der Leopoldshafenerstraße mit Hilfe eines sogenannten „Sichtdreiecks“ entschärft.

Anrainer wollen keine überfluteten Keller mehr

In beiden Fällen zeigten sich die Anrainer mit der Neugestaltung zufrieden. Auch dass die Bepflanzung der Straßenzüge mit dem Dorferneuerungsverein gemeinsam erarbeitet werden soll, befand man für in Ordnung.

Diskutieren wollten die Anrai-

ner allerdings die Sache mit dem Oberflächenwasser. Anrainer beider Straßen sind nämlich gebirgige Kinder: Bei starken Regenfällen stehen ihre Keller regelmäßig unter Wasser.

Das soll mit der Sanierung und Neugestaltung „besser werden“, so Paikl. In die Asphaltdecke beider Straßenzüge werden Gefälle eingebaut und Drainagerohre gelegt, die das Wasser in den Windschutzgürtel leiten sollen. Die Panoramastraße bekommt sogar ein eigenes Regenwasserkanalssystem, „aber ganz werden wir die Situation dort technisch nie in den Griff bekommen, weil

wir dort den tiefsten Punkt Höfleins haben“, so Paikl. Eine Verbesserung der Situation werde aber mit Sicherheit eintreten.

Ausschreibungen folgen im Dezember

Da die Planung großteils abgeschlossen ist und sich die Anrainer mit den Plänen zufrieden zeigten, will Ortschef Otto Auer noch im Dezember die Ausschreibung für die Arbeiten vollziehen. Im Frühjahr 2008 sollen die Arbeiten letztendlich beginnen. Auer wäre es am liebsten, wenn man die Straßenzüge bis Juli 2008 „in einem durch“ bearbeiten könnte, um sie für den Fließverkehr wieder freigeben zu können.

Allein das Geld könnte der Gemeinde einen Strich durch die Rechnung machen: 500.000 € sind nach ersten Schätzungen für das große Straßenprojekt fällig. 250.000 € hat die Gemeinde dafür aber nur vorgesehen. „Die Summe hat sich verdoppelt, nun muss man sehen, wo man einsparen kann bzw. ob Unterstützungen seitens des Landes möglich sind“, so Auer.

Sollte es finanziell nicht anders möglich sein, wird das Projekt in Bauabschnitte geteilt. Dann werden die Prioritäten gesetzt – „und die ist eigentlich schon klar: Dort, wo die Straße kaputt ist, wird begonnen“, so der Ortschef.



Die Projektpläne für die Limes- bzw. die Panoramastraße in Höflein. Diese wurden den Anrainern kürzlich präsentiert.